

Kinderrechte

Mitsprache und nur kein Zwang

Seit 20 Jahren gibt es international vereinbarte Kinderrechte. Kalender, Bücher, T-Shirts und eine Demo zum Geburtstag.

VON HEINZ WAGNER

Das wir in der Schule am Montag abstimmen können, was wir wann die ganze Woche machen, zum Beispiel einen ganzen Tag Deutsch, einen anderen Mathematik und so“, beginnt Stella Kranner (11) die Runde der Kids, die sich im Chorstudio des Raimundtheaters eingefunden haben, um mit dem Kinder-KURIER über Kinderrechte zu reden. So überbrücken sie auch die Wartezeit zwischen ihrem Auftritt am Beginn und am Ende des Hundemusicals „Wow, Mimmo!“

Und vom musizierenden „Schneehasen-Entspannungsteam“ auf der Bühne verwandeln sie sich nun ins „Rechte-haben-Team“, wie sie spontan die Gesprächsrunde benennen. Kriege und Militär verbieten, in die Schule gehen zu dürfen, Essen zu haben... werden von einigen zuallererst einmal genannt, bevor's in Forderungen geht, die sie selber unmittelbar betreffen.

„Wir sollten nicht gerade am Freitag so viel Hausübung kriegen“, fordert Anja i Gerdinum (11), „und auch nicht so viele Schularbeiten.“

Ihrer Bühnenkollegin Lena Brandauer (9), die gesteht, zuvor gar nicht gewusst zu haben, dass Kinder auch Rechte haben, ist besonders wichtig, „dass Lehrer nett zu Kindern sind, vor allem sollen sie nicht ungerecht sein, das heißt einzelne Kinder bevorzugen und andere benachteiligen. Die Umwelt soll nicht verschmutzt und Tiere sollen geschützt werden.“

„Kinder sollten überhaupt zu nichts gezwungen werden, was sie nicht wollen“, bringt die achtjähri-

ge Lena Todter viele der in der vor 20 Jahren von allen Staaten in der UNO beschlossenen Kinderrechtskonvention auf den Punkt. Ihrer um zwei Jahre älteren Schwester Lilli sind vor allem naturnahe Freiräume ein großes Anliegen: „Es sollte viel mehr Schulgärten geben!“

Postkarten „Besonders am Herzen liegen mir von den Kinderrechten, dass Kinder nicht eingesperrt oder geschla-

gen werden sollen. Ich habe eine Freundin, die zu Hause geschlagen wird. Jetzt habe ich ihr die Nummer vom Kinderschutzzentrum gegeben“, ergänzt die 12-jährige Wiener KMS-Schülerin Lily Mirosević ihre Zeichnung (Bild unten). Die hatte sie für einen Bewerb der städtischen Büchereien Wiens (gemeinsam u.a. mit dem Kinder-KURIER) eingesandt. Unter den mehr als hundert Einsendungen



Kinderrecht-haben-Team im Kinder-KURIER-Interview

wurde ihrer sowie jener von Laura Katharina Haslinger und der einer ganzen Schulklasse, der 2a der Volksschule Grundsteingasse, ausgewählt, tausendfach als Postkarten gedruckt zu werden.

T-Shirts, Preise, Bücher „Gleiche Rechte für alle“, „Spielplätze“, „Gute Bildung“ sowie „Mitbestimmen!“ sind jene vier zentralen Forderungen aus den rund vier Dutzend Kinderrechten, die die Bundesjugendvertretung auf T-Shirts drucken ließ.

Die Katholische Jungchar stellt einen immerwährenden viersprachigen (Deutsch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch) Kalender von November bis Oktober (ohne Tagesangabe) vor. Jedes Monatsblatt widmet sich einem Kinderrecht.

Mehrere Kinder- und Jugendanwaltschaften (Steiermark, Salzburg) zeichnen Projekte aus, die oberösterreichische stellt ein eigenes Kinderbuch vor: „Ene mene mu, und Rechte hast du!“

AKTIONEN

- Kinderdemo über die Mariahilfer Straße plus Fest in der Arena Wien mit Prämierung der besten Postkartenentwürfe: 20. Nov., ab 13 Uhr: www.wien.kinderfreunde.at
- Der überparteiliche SchülerInnenverein Coole Schule plant für den 19. November eine Aktion zur Mitbestimmung in der Schule
- SOS Kinderdorf lädt vor allem Schulklassen ein, unter dem Motto „Kinder laufen für Kinder“ das Recht auf Sport und Bewegung wahrzunehmen

INTERNET

- www.kinderhabenrechte.at
- www.kinder-haben-rechte.com



BUNDESJUGENDVERTRETUNG



Preisgekrönter Entwurf: Die Zeichnung von Lily Mirosević wurde zur Postkarte

Alle Rechte!

Kinder haben auch Rechte. Das Recht auf Schutz vor Gewalt, das Recht auf Nahrung, Bildung und Kultur und nicht zuletzt darauf, mitreden und mitbestimmen zu dürfen. Das beinhaltet im wesentlichen die Kinderrechtskonvention.

Beschlossen wurde sie vor 20 Jahren von fast allen Staaten der Welt in der UNO. Aber selbst in der österreichischen Verfassung haben Kinderrechte keinen Vorrang.

In der Vorwoche wurde von Regierungsparteien hinausposaunt, endlich würde dies geändert. Stimmt leider nicht ganz. Erstens sollen nur einzelne Rechte in Verfassungsrang erhoben werden. Und selbst die können gebrochen werden, wenn es unter anderem „das wirtschaftliche Wohl des Landes“ erfordert. Aber hallo, das darf doch nicht wahr sein!



Jubiläum Großes Haus zum Spielen

Würfeln, Figuren ziehen, Karten mischen, Geschicklichkeit – meist mit Händen, manchmal aber auch mit dem ganzen Körper – beweisen, fix mit Maus, Tastatur oder Controller hantieren oder die Fantasie spielen lassen – kurz und gut, drei Tage lang nach Herzenslust und Laune spielen! Das bietet das alljährliche Spielefest gegen Ende November.

Im Wiener Austria Center warten beim Jubiläums-Spielefest mehr als 5000 verschiedene Spiele darauf, ausprobiert zu werden. Zu ihnen gehört natürlich auch das zum Spiel der Spiele gekürte „Ramses Pyramid“, eines von mehreren, das mit Lego-Bausteinen gespielt wird. Ebenso mit dabei wieder Robert Steiners Spieleshow.

25. Spielefest, Fr., 20. bis So., 22. Nov., 9 bis 19 Uhr, 1220, Austria Center Vienna, Achtung: Freitag für Schulklassen und Kindergärten freier Eintritt www.spielefest.at

KC: TV-Show war früher besser

Kinder schreiben – Seit über 15 Jahren gibt es die Möglichkeit für 8 bis 13-Jährige, an einer Gesangsshow teilzunehmen (der Kinder-KURIER berichtete in der Vorwoche übers diesjährige Finale).

Die Neugestaltung des Kiddy-Contest-Finales (KC) hat viele Unterschiede mit sich gebracht.

- Früher war das Studio besser, du hast die Kandidaten zwischen den Liedern gesehen, heuer mussten sie hinter die Bühne gehen.
- Dieses Jahr haben wir bemerkt,

dass die Kandidaten nicht live gesungen haben. Kinder, die Sängerinnen oder Sänger werden wollen, sollten lernen, auch auf der Bühne zu singen.

– Die Videos, die man früher gesehen hat, haben mehr Informationen über die Kandidaten gegeben. Dieses Jahr haben nur Gewinner der letzten Jahre die diesjährigen Teilnehmer vorgelesen.



Siegerin08: Mira Ulz

– Die Moderatoren wurden ausgetauscht. Die „alten“ Moderatoren waren sympathischer und netter. Außerdem haben sie es spannender gestaltet. Die Entscheidung wurde dieses Jahr einfach vorgelesen und nicht mit Spots und Spannung aufgebaut.

– Früher wurde die Sendung vom ORF produziert und nun nur mehr ausgestrahlt. Dieses Jahr produ-

zierten Norman Weichselbaum und Erwin Kiennast die Show.

- Die Sendezeit wurde um knapp eine halbe Stunde verkürzt.
- Die Tänzer und Tänzerinnen haben keinen eigenen Auftritt mehr und das Lied „We are the kids“ wurde ganz gestrichen.
- Von den Vorbereitungen für die Show erfährt der Zuschauer nichts mehr.

Julia Heidenreich, Jacqueline Ruhs, Elena Ye und Sarah Hanna (alle 12) sowie Phoebe Iway, 14

Rätsel:
3 zu 1
In jeder Wortgruppe gibt es ein Wort, das nicht dazupasst – die anderen haben etwas gemeinsam. Welche Begriffe tanzen aus der Reihe?

SCHOKOLADE	KINDERBETT
SCHREIBTISCHLADE	GITTERBETT
MARMELADE	STOCKBETT
RINDSROULADE	BACHBETT
BLUMENGARTEN	
OBSTGARTEN	
KINDERGARTEN	
GEMÜSEGARTEN	

